

nist, deiner Liebe und heiligmachenden Gnade: damit ich in der christlichen Recht-
schaffenheit und allen Tugenden wachse.
Verleihe mir Standhaftigkeit und Ge-
duld in allen Anfechtungen zur Sünde
und in allen Widerwärtigkeiten dieses Le-
bens, und wenn ich jemals unglücklich ge-
nug sein sollte in eine Sünde zu verfallen,
unverweilte Busse und Besserung: damit
ich einsmals im letzten Kampfe dieses Le-
bens als ein getreuer Streiter Christi Jesu
möge befunden, und also würdig werden,
dich, o allerheiligste und unzertheilte Drei-
faltigkeit, mit allen Auserwählten ohne
Ende zu lieben und zu loben. Amen.

B e i c h t g e b e t e .

Gebet vor der Erforschung des Gewissens.

D mein Gott, wer kann seine Sünden
erkennen, wenn du ihm nicht deinen gött-
lichen Geist schickest der die Finsternisse
seines Herzens mit einem himmlischen Licht
te

te vertreiben kann? Sieh mir, o Herr, diesen Geist, der das Innerste meines Herzens und meiner Nieren durchforschet: damit ich in mich selbst zurückgehe, und mich selbst schuldig gebe; daß ich mich in den Augen meines Geistes so darstelle, wie ich in mir selbst bin, und daraus erkenne die Grösse meines Unglücks, da ich Gott meinen Herrn verlassen, und seine Furcht nicht vor Augen gehabt habe.

Unterweisung von der Erforschung des Gewissens.

Erstens muß man untersuchen die Entschlüsse, die man in der letzten Beicht gefasset hat, und die auferlegte Buße, ob man sie verrichtet hat.

Zweitens die allgemeinen Pflichten der Christen, die in den Geboten Gottes und der Kirche und in den Grundsätzen des Evangeliums enthalten sind, und sehen, ob man sich dawider vergangen hat mit Gedanken, Begierden, Worten, äußerlichen Handlungen oder mit Unterlassung schuldiger Werke.

Drittens die sieben Hauptünden und zugleich die fremden Sünden, ob man sich einer derselben hat schuldig gemacht.

§

Vier

Viertens die Gelegenheiten der Sünden, denen man sich entweder mit Sorgfalt widersetzet, oder denen man sich freiwilliger Weise ausgesetzt hat.

Fünftens die bösen Gewohnheiten, die man an sich hat.

Sechstens die besonderen Schuldigkeiten seines Standes, ob man dieselben allzeit vorschriftmässig befolget hat.

Bei jeder schweren Sünde muß man nachdenken, wie oft sie ist begangen worden; welche Umstände ihre Bosheit vergrößern oder vermindern; was zu selber Anlaß gegeben hat; was für Folgen daraus entstanden sind, sowohl in Ansehung unser selbst, als auch in Beziehung auf andere: denn alle diese Sachen müssen in der Beicht erklärt werden.

Allein sich nur über die Sünden des vergangenen Lebens befragen ist noch zu wenig: man muß auch Untersuchung anstellen über den Zweck unsers Lebens, den man die eigentliche Seele unserer Handlungen nennen kann. Die erste, unvermeidliche und wesentliche Schuldigkeit eines Menschen ist, daß er für Gott lebe, das heißt, daß er alle Handlungen seines ganzen Lebens nur allein wegen Gott als wegen seines letzten Zieles verrichte. Er fehlet wider seine Schuldigkeit, so oft er aus andern Ursachen als wegen Gott handelt; er ist

sogar lasterhaft, wenn er zum Zwecke seiner Handlungen die Geschöpfe und nicht Gott machet. Wer nicht für Gott lebet, der liebet Gott nicht; und wer nicht liebet, der bleibe im Tode der Sünde, wie der heilige Johannes saget. Auf diese Art kann man ein regelmässiges Betragen haben; die Pflichten seines Standes genau erfüllen; die Ergötzungen sieden; sich der Arbeit widmen; die äußeren Vorschriften der Religion genau befolgen: und doch bei allen dem in den Augen Gottes tadelhaft und ungerecht sein, wenn man nämlich in seinem ganzen Verhalten bloß menschliche Absichten hat, als zum Beispiel um seinen Ehrgeiz oder seine Habsucht zu befriedigen, und wenn man aus Liebe zu sich selbst, oder aus Liebe zu den Geschöpfen handelt. O so lasset uns denn den Grund unsers Herzens vor uns selbst entdecken, was für eine Liebe in selben herrsche, und was für ein Geist unsere Handlungen beseele.

Bist du, lieber Leser, glücklich genug dich keiner schweren Sünde schuldig zu finden: so sieh auch darauf, ob du seit deiner letzten Beicht in der Tugend einen Fortgang gemacht hast; oder ob du nicht vielleicht unvollkommener geworden bist, oder nachlässiger im Dienste Gottes, oder nachgiebiger gegen deine Leidenschaften, oder kälter in der Liebe zu Gott. Fundest du hierinnfalls einige Mängel; unter-

suche wohl, wo die Ursache davon liegen mag, damit du sogleich Mittel schaffen könnest. Wirst du dergleichen Fehler gering oder deiner Aufmerksamkeit nicht werth halten: so befürchte, daß sie dich nicht in schwerere stürzen, deine Liebe auslöschten, und den göttlichen Geist aus deinem Herzen verbannen.

Gebet nach der Gewissensforschung.

Aus dem Abgrunde, in dem ich stecke, o Herr, rufe ich zu dir; erhöre o Gott meine Stimme. Ich bin unter der Last meiner Missethaten gekrümmt; sie sind weit mehr als die Haare meines Hauptes, und mein Geist wird verwirret, und meine Kräfte nehmen ab, so oft ich an sie gedenke. Dich, o mein Gott, habe ich beleidiget; Eitelkeit und Unwahrheit haben mich verführet; deinen Geboten bin ich ungehorsam gewesen; deinen heiligen Namen habe ich entehret; das Blut deines göttlichen Sohnes, jenes kostbare Blut, durch welches ich bin geheiligt worden, habe ich entheiligt und verachtet: den Geist der Gnade, dessen du mich hast theilhaftig gemacht, hab ich betrübet.

Wenn

Wenn du, o Herr, meine Sünden betrachtest, so bleibt mir nichts anderes übrig, als die schrecklichste Erwartung deines Gerichtes, und ein brennendes Feuer, welches deine Feinde verzehren soll. Aber o Gott, du bist voll Güte und Sanftmuth; deine Geduld und deine Barmherzigkeit sind unendlich. Du bist mein Vater; du hast mich gestaltet, und ich bin das Werk deiner allmächtigen Hände. Du siehst, o Herr, wo meine Begierden hinzielen; und das Seufzen meiner Seele ist dir nicht verborgen; mein Herz redet zu dir, und die Augen meiner Seele suchen dich; entferne dich also nicht von mir in deinem Zorne; neige dein Aug gegen einen Armen, dessen Herz zerknirscht und gedemüthiget ist; komm mir zu Hilfe mit deiner Barmherzigkeit o Herr! damit ich nicht zu Schanden werde, wenn ich zu dir meine Zuflucht nehme. Erwinnere dich dessen, was du selbst gesagt hast: Ich will nicht den Tod des Sünders: sondern daß er sich bekehre, seinen bösen Weg ver-

lasse, und lebe. Ich kehre also zu dir, o Herr, vom ganzen Herzen zurück: ich will über alle Sünden, die ich begangen habe, Buße thun; deinen Namen fürchten und deine Gebote halten. Gieß aus über mich das reine Wasser deiner Gnade, und reinige mich von aller Unreinigkeit. Gieb mir ein reines Herz und einen neuen Geist; nimm hinweg von mir das steinerne Herz, und schenke mir ein fleisches: mache, daß ich nur den Weg deiner Gebote wandle, und nur für dich allein lebe. Wirke dieses in mir, o mein Gott, zur Ehre deines heiligen Namens. Ich bitte dich darum durch das Blut unsers Herrn Jesu Christi deines Sohnes, der sich selbst für uns hingegeben hat: damit er uns von aller Sünde befreie. Amen.

Darnach betet man den 50sten Psalm, der unter den Bußpsalmen der vierte ist. Sieh unten.

Gebet vor der Beicht.

Ich werde aufstehen, zu meinem Vater gehen, und ihm sagen: Mein Vater,
ich

ich habe gesündigt wider den Himmel und wider dich: ich bin schon nicht mehr würdig dein Sohn genannt zu werden. O Jesu, du einziger Sohn Gottes, der du mich so sehr liebest, daß du dich selbst dem Tode aus Liebe zu mir hast überliefern wollen: du Hoherpriester voll der Barmherzigkeit, der du Mitleiden mit unsern Schwachheiten hast, und allzeit lebest bereit für uns fürzusprechen; allmächtig jene zu erlösen, die durch deine Vermittlung sich zu Gott nähern, vor deinem Throne will ich mich mit festem Vertrauen hinstellen, und dich bitten, daß ich von dir Barmherzigkeit erlange. Gieb mir, o mein Gott, daß ich hier noch einmal mit deinem Blute besprengt werde, welches mein Herz von allen Makeln eines bösen Gewissens reinigen wird: damit ich der Sünde ganz absterbe, und nur allein für dich und deine Gerechtigkeit lebe. Amen.

Gebet nach erlangter Losprechung.

Gebenedeyet seie dein Name, o Herr; weil du Barmherzigkeit an mir gethan

hast, auch nachdem ich dich zum Zorne gereizet habe: und weil du denen, die dich anrufen, ihre Sünden verzeihst. Ich habe meine Sünden bekennet, und meine Bosheit nicht verschwiegen; ich habe mir selbst gesagt: Ich werde meine Ungerechtigkeit selbst dem Herrn bekennen, und du hast mir die Bosheit meiner Sünde nachgelassen. Ich werde dich, o Herr, lieben: weil du mein Erretter bist; und weil du mir viele Sünden nachgelassen hast, werde ich dich auch viel lieben. Ich habe dir mein ganzes Leben entdeckt; du hast meine Thränen gesehen, du hast dich dadurch bewegen lassen. Ich werde dich darum auch aus der ganzen Völle meines Herzens loben und allenthalben deine Wunder erzählen: weil du mich von den Pforten des Todes errettet hast. Bestättige o Gott, das in mir, was du eben angefangen hast: damit die Sünde in mir nicht mehr herrsche, und ich meinen unordentlichen Begierlichkeiten nicht mehr gehorche. O Gott, der du mein Vater und der Herr meines Lebens

Lebens bist, verhindere, daß sich meine Zunge nicht einer zügellosen Leichtfertigkeit überlasse; bewahre mein Herz von allem Hochmuthe und von allen Arten der Begierlichkeit; entferne von mir alle Unmäßigkeit, damit niemals eine Unreinigkeit sich meiner bemestere; und überlasse mich niemals solchen Ausschweifungen, denen sich nur eine Seele ergiebt, die sich weder vor dir scheuet, noch vor den Menschen schämt: damit ich von der Sünde befreiet, und dein Kind werde, o mein Gott! und eben darum alles zum Dienste der Gerechtigkeit anwende, was mir zum Werkzeuge der Bosheit bisher gedienet hat: damit ich also zur Frucht meine Heiligmachung und zum Lohne das ewige Leben erlange. Amen.